

Bus alpin im Binntal

Seit letztem Samstag 14. Juni verkehrt der Bus alpin wieder im Binntal und erschliesst Imfeld/Brunnebiel sowie Heiligkreuz bis am 19. Oktober mit dem öffentlichen Verkehr. Das Angebot mit Postautokursen und Rufbussen machen das Binntal für Wanderer noch attraktiver. Nach zwei Jahren Versuchsbetrieb wird nun in diesem Sommer im „Normalbetrieb“ gefahren. Ob das Angebot längerfristig erhalten bleibt, ist ungewiss.

Versuchsbetrieb 2006 und 2007

Bus alpin ist ein gesamtschweizerisches Projekt der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB, des VCS und des SAC. Im Binntal tritt der Landschaftspark als regionaler Träger auf, wobei PostAuto Schweiz AG, Region Wallis für den Betrieb zuständig ist. Der Rufbusdienst wird vom örtlichen Taxiunternehmer gewährleistet.

Ziel des Bus alpin ist es, das Angebot des öffentlichen Verkehrs in Bergregionen zu verbessern und so die Region für autofreie Gäste und Einheimische attraktiver zu machen. Im Binntal benutzen im Jahr 2006 rund 7700 und im Jahr 2007 rund 6500 Personen den Bus alpin. Der „Einbruch“ im zweiten Probejahr ist nicht auf das Wetter, sondern auf eine Erhöhung des Fahrpreises zurückzuführen. Die Preiserhöhung drückte sich zwar negativ auf die Zahl der Passagiere, aber positiv auf das Betriebsergebnis aus. Der Kostendeckungsgrad konnte von 25 auf 42 Prozent gesteigert werden. Das Defizit konnte zum grössten Teil durch Gönner- und Sponsorbeiträge gedeckt werden. Die Restkosten wurden vom Landschaftspark übernommen. Übrigens, der Busbetrieb kostet pro Jahr etwas mehr als 50'000 Franken.

Eine Umfrage bei den BenutzerInnen des Bus alpin im vergangenen Jahr brachte überraschende Ergebnisse: 42% der Busbenutzer kamen zum ersten Mal ins Binntal und nannten den Bus alpin als wichtigen Grund zur Wahl des Ausflugs- oder Ferienzils. 29% gaben an, sie wären ohne das Angebot mit dem Auto angereist. Der Bus alpin steigert also die Attraktivität der Region und verringert den privaten motorisierten Verkehr. Das Angebot leistet so unter dem Strich auch einen Beitrag zur Verringerung des CO₂-Ausstosses, wenn auch in bescheidenem Umfang. Im Jahr 2007 immerhin 20.5 Tonnen CO₂.

Das Angebot wird zudem vorab von Feriengästen (71%) im Landschaftspark Binntal und dem übrigen Goms und weniger von Tagesausflüglern genutzt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste beträgt 3 Tage, die durchschnittlichen Ausgaben im Binntal pro Fahrgast und Tag 66 Franken. Multiplizieren wir die Zahl der Fahrgäste mit den Tagesausgaben kommen wir auf eine regionale Wertschöpfung von 360'000 Franken.

Angebot Bus alpin 2008

Das Angebot ist im laufenden Jahr gleich wie in den beiden Versuchsjahren und auf die Verbindungen mit PostAuto und Matterhorn Gotthard Bahn abgestimmt.

Der Bus alpin fährt wiederum während vier Monate, vom 14. Juni bis 19. Oktober im Binntal. 8 Buspaare, davon 5 auf Voranmeldung, bedienen die Strecke Binn. Die Strecken Fäld Brunnebiel mit 3 Kurspaaren und Binn – Heiligkreuz mit 2 Buspaaren verkehren nur auf Voranmeldung beim Bahnhof in Fiesch bzw. bei Taxi Schmid in Binn.

Für die Kurzstrecken Binn – Giessen und Giessen – Fäld wurden die Tarife gesenkt. Ein handlicher Fahrplan mit Preisangaben, Telefonnummern und Wandervorschlägen ist beim Landschaftspark Binntal, in den Verkehrsbüros oder auf dem Bahnhof Fiesch erhältlich.